



Das **Hamburger Grand Elysée** (1) ist jetzt ein zertifiziertes Tagungshotel. Seine Konferenzräume, zum Beispiel das **Oval Office**, genügen den Standards des VDR

Eine Klasse für sich

VON AXEL PINCK

Ortstermin Hamburg am 1. November 2006, Hotel-foyer des Grand Elysée. Taxis fahren vor, Hotelgäste gehen zur Rezeption. Im Café herrscht Hochbetrieb. Reservierungsleiter Frank Pentzin blickt zur Eingangstür, er erwartet einen Prüfer des Verbandes Deutsches Reisemanagement (VDR). Am Ende des Tages wird feststehen, ob sich das Grandhotel mit dem Gütesiegel „Certified Conference Hotel“ schmücken darf.

Für das Grand Elysée ist dieses Gütesiegel sehr wichtig. Denn es will sich als Tagungs- und Kongresshotel etablieren. Nach dem gerade abgeschlossenen Ausbau geht es nicht nur darum, die nun 520 Zimmer zu belegen, sondern auch die 24 Konferenz- und Banketräume sowie den großzügigen Festsaal auszulasten.

Das Geschäft ist vielversprechend. Denn der Markt für Tagungen und Kongresse hat sich in den letzten Jahren prächtig entwickelt. Laut einer Studie der Unternehmensberatung GHH Consult setzte die Branche im vergangenen Jahr 54,4 Mrd. € um. Das sind 4,4 Mrd. € mehr als im Vergleichsjahr 2002. 1,5 Millionen Veranstaltungen mit rund 88 Millionen Teilnehmern zählte GHH Consult allein im Jahr 2005 – ein Zuwachs von zehn Prozent.

Der VDR-Prüfer Holger Leisewitz ist eingetroffen und packt eine dicke Mappe aus. „Es geht darum, dass die Geschäftsreisenden im Hotel die

Für gute Ausstattung, Betreuung und Verpflegung können deutsche Tagungshotels ein Zertifikat bekommen. Bei den Häusern ist es begehrt, doch die Kriterien sind umstritten

besten Voraussetzungen für ihren Arbeitsaufenthalt vorfinden“, sagt Leisewitz. Das Hotel hat sich akribisch auf die Zertifizierung vorbereitet. Schon im Vorfeld mussten die Verantwortlichen einen langen Fragebogen ausfüllen und zu 67 Unterpunkten Auskunft geben.

Wichtigste Prüfungskriterien sind die Betreuungsleistungen eines Hotels. Dabei geht es unter anderem um die Zahl der Räume, ihre Netto- und Bruttogröße, um die Ausstattung mit Fernsehen, Radio und Internet und darum, ob sich ein Zimmer anständig verdunkeln lässt. „Aber nicht nur

die Technik muss stimmen“, sagt Leisewitz. „Genauso wichtig ist die persönliche Betreuung durch das Tagungshotel und das auf die Arbeitssituation abgestimmte Angebot des Food-and-Beverages-Bereichs.“ Darüber hinaus muss für jeden Kunden ein fester Ansprechpartner abgestellt werden. Die detaillierte Abrechnung hat spätestens 14 Tage nach Veranstaltungsende vorzuliegen.

Wer das Gütesiegel, Certified Conference Hotel“ tragen möchte, muss schon vor dem eigentlichen Prüfungstermin die internen Vorgänge, die während einer Veranstaltung ab-

laufen, dokumentieren und dem VDR übermitteln.

Ist der VDR-Prüfer da, beginnt ein Tag des Messens und Zählens in jedem Raum. Lichtmessgeräte kontrollieren die Lux-Werte an den Arbeitstischen, ein Schallpegelmonitor ermittelt die Dämmqualität von Trennwänden, Entfernungsmesser geben Auskunft über die Raumgrößen und Deckenhöhen. „Es geht um praktische Informationen von Fachleuten für Fachleute“, sagt Leisewitz.

Seit 2005 vergibt der VDR das Gütesiegel „Certified Conference Hotel“. Mehr als 60 Hotels haben sich seither der detaillierten Prüfung unterzogen. Über 80 weitere stehen auf einer Warteliste.

Dass die Hotels nach so strengen Kriterien klassifiziert werden, schätzen viele Organisatoren von Tagungen. „Ich verlasse mich sehr gern auf diese zertifizierten Hotels, da wichtige Komponenten einfach vorausgesetzt werden können“, sagt Bettina Zimmer, Travel-Managerin bei SAP.

Thomas Karsch von der Fachzeitschrift „Top Hotel“ ist da anderer Meinung. Für ihn ist auch die Atmosphäre eines Hauses wichtig. „Eine originell hergerichtete Scheune dürfte nach DIN kaum als Arbeitsraum durchgehen, kann aber

das Tüpfelchen auf dem i eines Firmenseminars sein“, sagt er.

Sonja Klases, beim VDR für die Zertifizierung zuständig, nimmt die Kritik gelassen: „Mit dem Zertifikat zeigen Hotels, dass sie sich auf die Anforderungen von Tagungsplanern spezialisiert haben.“ Für das Grand Elysée kommt die Auszeichnung gerade recht. Denn Chef Michael Cieslewicz will den Umsatz in diesem Bereich steigern: „Das Siegel ‚Certified Conference Hotel‘ setzt dabei ein wichtiges Signal für Entscheider im In- und Ausland.“

„Es geht um praktische Informationen von Fachleuten für Fachleute“

Holger Leisewitz, VDR-Prüfer

Was das Geschäft mit Tagungen so attraktiv macht

Umfrage Planen Organisatoren von Tagungen eine Veranstaltung, dann buchen sie meist ein Gesamtpaket bestehend aus Konferenzräumen, Mahlzeiten und Übernachtungen. Das ergab eine Studie der Vereinigung deutscher Veranstaltungsorganisatoren. Streng genommen verdienen die Hotels an jedem Gast dreifach. Das macht das Geschäft so lukrativ.

Für Veranstaltungen gebuchte Leistungen

Angaben in %, Mehrfachnennungen möglich

Tagungsräumlichkeiten	93,7
Speisen und Getränke	93,2
Übernachtungen	91,4
Veranstaltungstechnik	79,0
An- und Abreise	66,1
Trainer/Referenten	53,6
Veranstaltungsagenturen	29,9
Kongress- und Messehallen	27,6

FTD (p); Quelle: Vereinigung Deutscher Veranstaltungsorganisatoren, 2006

VIETNAM. NONSTOP

Jetzt fünfmal pro Woche

Optimale Verbindungen. Die Basis für erfolgreiches Handeln.